

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pfg.

Genusspreiser Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Beträubenber und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardiswalde, Grotzsch, Grumbach, Grundbei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Sampersdorf, Simbach, Sogen, Rohorn, Miltz-Rotzsch, Muzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberbernsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rotzschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weilstropp, Wilsberg.

Druck und Verlag von Arthur Bichante, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Bichante, beide in Wilsdruff.

No. 140

Sonnabend, den 30. November 1907.

66. Jahrg.

Aus Anlaß der Einweisung des Herrn Amtshauptmanns Freiherrn von Der am 2. nächsten Monats bleibt die Kanzlei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft an diesem Tage von 2 bis 4 Uhr nachmittags geschlossen.

Weissen, am 28. November 1907.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Vom 2. Dezember bis 14. Dezember d. J. sollen die Schornsteine im hiesigen Stadtbezirke gereinigt werden.

Wilsdruff, am 28. November 1907.

Der Stadtrat. Kahlenberger.

Von der Gemeinde Blankenstein soll sofort ein neues eisernes Geländer an der Triebisch-Brücke gebaut werden; Bewerber erfahren näheres beim Gemeindevorstand daselbst.

Die derselben Gemeinde gehörige Weidenuzung soll Mittwoch, den 4. Dezember vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle auf das Meistgebot vergeben werden.

Blankenstein, am 29. November 1907.

Der Gemeinderat.

Birkner, Gem.-Vorstand.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 29. November 1907.

**Auf zur Wahl!** Morgen von vormittag 9 bis mittag 1 Uhr findet die Stadtverordneten-Ergänzungswahl statt. Die Bürgerchaft hat 3 Stadtverordnete und 2 Ersatzmänner zu wählen. Den Vertretern, die die Bürgerchaft diesmal beruft, fallen wichtige Aufgaben zu. Die Vorlagen, mit denen sich der Stadtgemeinderat in den nächsten Jahren zu beschäftigen haben wird, werden ein gut Stück Localgeschichte Wilsdruffs bilden. Die Bürgerchaft hat es in der Hand zu bestimmen, wer zur Erfüllung dieser bedeutungsvollen Aufgaben berufen wird. Sie hat die Wahl zwischen Kandidaten, die auf dem Boden der bestehenden Ordnung stehen, und solchen, die zur Fahne des Umsturzes schwören. Im Wilsdruffer Stadtparlament wird die Weltgeschichte nicht gemacht. Was hat also die Politik in ihm zu tun! Wir meinen, in ein Stadtparlament gehören Männer, die durch ihre Fähigkeit und ihr Gewissen die Gewähr für eine erspriessliche Mitarbeit an den Geschicken Wilsdruffs geben. Ihr politisches Bekenntnis hat damit nichts zu tun. In einem getrennt hier verbreiteten sozialdemokratischen Flugblatt lobt man die Verfechter der roten Internationalen über den grünen Klee, weil sie für Abschaffung der direkten Steuern, für Hebung der Schuldenlasten auf die Staatskasse eintreten. Was hat nun alles in der Welt eine Stadtvertretung mit solchen gesetzgebenden Aufgaben zu tun! An alle Bürger, denen es mit einer gedeihlichen Entwicklung Wilsdruffs ernst ist, ergeht deshalb die Bitte, Männer zu wählen, die tatsächlich Vertreter der Allgemeinheit auf dem Boden der bestehenden Ordnung sind und nicht als Sendboten einer politischen Richtung auf Schild erhoben werden. Das Heub ist uns näher wie der Rod und deshalb wollen wir Männer in das Stadtparlament berufen, deren Waffen in der Kenntnis kommunaler Dinge bestehen, nicht aber in sozialdemokratischer Phrasenhängerei. Ein Bürger wähle bürgerlich, möge der Name seiner Kandidaten lauten wie er wolle! Mit dem Stimmgelbeil in der Hand wird der Wilsdruffer Bürger morgen zu erkennen geben müssen, ob er es mit einer gedeihlichen Entwicklung Wilsdruffs ehrlich meint. Wir fordern alle loyal gesinnten Bürger auf zu diesem Bekenntnis. Tut jeder Wahlberechtigte seine Pflicht, dann kann uns um die Zukunft Wilsdruffs nicht bange sein. Drum nochmals:

Auf zur Wahl!

— Das Befinden der Königin-Witwe macht weitere Fortschritte. Sobald es ihr Zustand gestattet, wird sie eine Reise nach dem Süden antreten.

— Die letzten Nachrichten aus London über das Befinden des Prinzen Johann Georg lauten weniger günstig, weil das Fieber, das in den letzten Tagen im Abnehmen begriffen war, infolge eines Darm- und Magenkatarrhs gestern abend wieder gestiegen ist. Die Temperatur wurde aber im Laufe dieses Tages wieder normal. Weitere Komplikationen sind nicht eingetreten, doch hält der Katarth noch an. Der Prinz wird deshalb immer noch mehrere Tage das Bett hüten müssen.

— Dem scheidenden Amtshauptmann Boffow in Weissen widmet das „Weißner Tageblatt“ die folgenden Zeilen, die wir uns Wort für Wort zu eigen machen: „Am 30. November verläßt Herr Amtshauptmann Boffow nach vierjähriger reich gesegneter Wirk-

samkeit seine hiesige Stellung, um als Vortragender Rat in das königliche Ministerium des Innern einzutreten. Sein Scheiden wird von dem ihm unterstellten Bezirk allgemein außerordentlich bedauert. Hat er es doch während einer hiesigen Tätigkeit infolge des unbegrenzten Wohlwollens, von dem seine Amtshandlungen stets getragen waren, verstanden, sich die Sympathien aller derer im höchsten Maße zu erwerben, die zu ihm in amtliche Beziehungen zu treten hatten. Allem bureaukratischen Wesen abhold, war er stets bestrebt, den unmittelbaren mündlichen Verkehr mit den Bezirksangehörigen zu pflegen, den schriftlichen Geschäftsverkehr aber möglichst zu vereinfachen und zu beschränken. Mit besonderem Dank ist in dieser Beziehung die von ihm getroffene Einrichtung regelmäßiger Amtstages begünstigt worden, in denen nicht nur spezielle Amtsgeschäfte erledigt, sondern auch Angelegenheiten allgemeinen Interesses, wie neue Befehle und Verordnungen, besprochen, auch Winke über Verbesserungen und sonstige Änderungen in der Geschäftsführung der Gemeindeorgane erteilt werden. Es leuchtet ein, daß durch solche mündliche und unmittelbare Anregung die Liebe und das Interesse zur Sache in den beteiligten Kreisen immer mehr wachsen mußte. Den Belehrungen die in den Amtstagen mündlich erteilt wurden, ist es wohl auch zu danken, daß die von Herrn Amtshauptmann Boffow in Angriff genommene Reform der Kassen- und Rechnungsführung den zahlreichen kleinen Landgemeinden, die eine Vorbedingung für deren weitere gesunde Entwicklung war, verhältnismäßig leicht und rasch zu statten gegangen ist. Es ist hier nicht der Ort, auf die zahlreichen Verdienste näher einzugehen, die sich Herr Amtshauptmann Boffow sonst auf dem Gebiete der öffentlichen Verwaltung des hiesigen Bezirkes erworben hat. Erwähnt möge nur noch werden, daß es vornehmlich seinen unermüdblichen Bemühungen zu verdanken ist, wenn namentlich durch den begünstigten Strassenbau Weissen-Gauernitz der längst gehegte Wunsch auf eine Verbindung mit Dresden links der Elbe in Erfüllung gehen wird. Auch die bevorstehende Errichtung eines Gewerbegerichts für eine Anzahl von Landgemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes, womit man einem berechtigten Wunsche der Arbeiterchaft entgegenkommt, ist lediglich der Initiative des Herrn Amtshauptmanns Boffow zu verdanken. Möge Herr Amtshauptmann Boffow in sein hohes Amt und in die neue Heimat das Bewußtsein mit sich nehmen, daß sein erfolgreiches Wirken im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Weissen unvergessen bleiben wird, und wenn es das Los jedweder Tätigkeit auf öffentlichem Gebiete ist, daß ihre Früchte langsamer reifen als die des Privatmannes, der den Lohn seiner Mühe am Abend des Tages oder am Ende des Geschäftsjahres vor Augen hat, so möge der Herr Amtshauptmann beim Abschlusse seines sämtlichen Kreises der Bevölkerung ohne Unterschied gewidmeten hiesigen Wirkens dessen gewiß sein, daß die Reime und Anregungen, die die frische allem Kleinlichen abholde Art seines Wesens, die Geschlossenheit seines Charakters, die Vornehmheit seiner Persönlichkeit im unmittelbaren Verkehr von Person zu Person ausströmten, nicht verloren gegangen sind, sondern — das Gleichnis legt uns die Zeit nahe, in die sein Scheiden fällt — bei denen, die sie aufnehmen durften, treu bewahrt werden und sicher gute Frucht bringen werden.“

— Aus Marienberg wird gemeldet: Am 1. Dezember verläßt der bisherige Amtshauptmann Freiherr von Der bekanntlich den hiesigen Verwaltungsbezirk, um die Führung der Amtshauptmannschaft Weissen zu übernehmen. Das Scheiden des Herrn Amtshauptmanns wird allseitig auf das lebhafteste bedauert. Er hat es in hohem Maße verstanden, sich Liebe und Berehrung in den Bezirken zu erwerben. Durch seine gerechte, humane Verwaltung, durch sein jederzeitiges Entgegenkommen auf allen Gebieten des öffentlichen Verwaltungsdienstes, durch seinen liebenswür-

bigen, leutseligen Charakter hat der Amtshauptmann sich ein dauerndes Andenken im hiesigen Bezirke gesichert. Nicht zu vergessen ist auch seine Frau Gemahlin, die er in ihrem Wohlthun, in ihrem mildthätigen Wirken tatkräftig unterstützte. Um einen von vielen Seiten geäußerten Wunsche nach einem nochmaligen Zusammensein mit dem Herrn Amtshauptmann Rechnung zu tragen, veranstalteten die Mitglieder des Bezirksausschusses am 27. November im Hotel „Weißes Ross“ hier ein Festessen.“

— Beim Bau der Schmalpurbahn Wilsdruff — Gätzig wird jetzt der gegen 150 m lang bemessene, zwischen den beiden Papierfabriken in Kobusch zu liegen kommende Viadukt ausgeführt. Er führt über die normalspurige Linie Borsdorf — Coswig hinweg. Von den Grundpfeilern der Brücke sind auf der rechten Triebischseite schon sieben errichtet worden, auf der linken Seite ist erst ein Sockel ausgeführt. Die Pfeiler werden 8 bis 10 m hoch aus Stampfbeton hergestellt. Dazu wird nur gutes ausgeleitetes Material aus den Steinbrüchen in Bieheila bei Weissen und der Neudammühle verwendet. Bei günstiger Witterung im Frühjahr werden sofort die weiteren Arbeiten auf der Strecke Kobusch — Böhain in Angriff genommen. Die Brückenverbreiterungen auf der normalspurigen Strecke Weissen — Triebischtal — Garschach, die ebenfalls der neuen Schmalpurbahn dienen, sind vor kurzem beendet worden.

— Öffentliche Stadtgemeinderatsitzung am 28. November. Den Vorsitz führt Herr Bürgermeister Kahlenberger. Das Kollegium ist vollzählig anwesend. Das Gesuch des Bundes der Deutschen Nordmährens um einen Beitrag zu einer Weihnachtsgescheerung läßt man einstimmig auf sich beruhen, nachdem im Sinne des Beschlusses StB. Schlichenmayer, StM. Breitschneider und StB. R. Rant gesprochen hatten. Legterer Redner betonte namentlich die Art, wie man die Mittel der Sammlungen in Italien verteilt habe, spreche sehr gegen derartige Beihilfen. Die Mittel zur Teilnahme zweier Feuerwehrlente an einem Führerkursus in Dresden werden einstimmig bewilligt. Herr Privatassessor Hütten dankt in einem Schreiben für das ihm bei seinem Bürgerjubelium gewidmete Glückwunschschreiben. Zu dem Gesuch des Herrn Schneidemeisters Hegenbart um Erteilung der Schankkonzession für die Schänke alte Post beschließt man einstimmig die Bedürfnisfrage zu bejahen. StB. Lohner gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, daß der Bezirksausschuss in diesem Falle die Konzession erteilen werde, im Gegensatz zu den beiden letzten Fällen. Für die Bezirksanfall Hilbersdorf bewilligt man auch diesmal eine Weihnachtspende in Höhe von 20 Mk. — Hierauf tritt das Kollegium in die Beratung des städtischen Haushaltplanes für 1908 ein. Die Armenkasse schlägt in Einnahme und Ausgabe mit 10,800 (gegen 11,500 im Vorjahre) ab, die Parochialkasse mit 10,877 Mk. StB. Schlichenmayer weist darauf hin, daß der städtische Zuschuß in den letzten Jahren bedeutend gewachsen sei (von 2500 Mk. im Jahre 1901 auf 5588 Mk.). Bürgermeister Kahlenberger verweist auf den Pfarrhausbau, dessen Aufwand verzinst und getilgt werden müsse. Auf Anfrage des StM. Breitschneider erklärt StM. Dinndorf, daß die Stellengelder in der Kirchenkasse zur Deckung der allgemeinen Bedürfnisse verwendet werden, nicht aber zur Tilgung der Friedhofschulden, für welche im Haushaltsplan Mittel eingestellt sind. Die Feuerlöschkasse bilanziert diesmal in Ausgabe und Einnahme mit 980 Mk. bei 312 Mk. Kassenbestand. Auf Antrag StM. Breitschneiders werden 100 Mk. zur Tilgung eines Vorschusses an die Stadtkasse eingestellt. Die Hebeamnen-Pensionskasse schlägt auf beiden Seiten mit 1374 Mk. ab. In die Beamtenpensionskasse sind 2220 Mk. für Pension an drei Bezugsberechtigten eingestellt; das Vermögen der Kasse ist auf 11,344 Mk. angewachsen. — Der städtische Baufond ist auf 2500 Mk. angewachsen. StM. Breitschneider regt

an, die Rücklagen zur Tilgung der Werksschuld, die gegenwärtig die Höhe von 2500 Mk. erreicht haben, dem Lausfond einzubringen. **St. Schlichenmaier**, Bürgermeister Kohlenberger und **St. Fischer** sind dagegen. Die Voransätze der einzelnen Rechnungen werden einstimmig angenommen. — Der nächste Punkt der Tagesordnung ist die Wahl eines Stadtrates an Stelle des Herrn Stadtrat Wägel. **St. Fischer** empfiehlt mit Rücksicht auf die Frage der revidierten Stadtordnung die Wahl des Herrn Rechtsanwalt Dr. Kronfeld. **St. Vogner** schlägt sich dem an; Herr Dr. Kronfeld sei ein unabhängiger Mann, der insoweit ein wirklicher Stadtvertreter sein könne. Man kommt zur Abstimmung. Es entfallen 12 Stimmen auf Dr. Kronfeld, je eine auf Amtsgerichtsrat Schubert und **St. Tschaschil**. Hr. Dr. Kronfeld ist demnach als vierter Stadtrat gewählt. — Außerhalb der Tagesordnung erbittet sich **St. Vogner** das Wort. In einem heute verbreiteten Flugblatt werde der Kommission, die die Frage der Driskrankenkasse zu erledigen habe, der Vorwurf gemacht, daß sie die Angelegenheit verschleppe. Nach Kenntnis des Redners sei ein der Arbeiterschaft angehöriges Mitglied der Kommission erkrankt. Dadurch hätten die Beratungen wohl eine Verzögerung erlitten. Der Vorwurf der Verschleppung gegen die ganze Kommission sei deshalb grundlos. Immerhin wünsche Redner eine Beschleunigung der Angelegenheit. An einer Ersatzwahl für das erkrankte Mitglied hätte die Arbeiterschaft wohl kein Interesse. Dagegen empfehle er, an Stelle eines Arbeitgeber-Mitgliedes, das nicht mehr in der Industrie tätig ist, eine Ersatzwahl vorzunehmen. — Bürgermeister Kohlenberger erklärt, die Verzögerung sei lediglich durch die Krankheit des Mitgliedes entstanden. Eine Ersatzwahl für das Arbeitgebermitglied sei durchaus nicht erforderlich. — Schluß der Sitzung gegen 1/8 Uhr.

— Als vierter Stadtrat wurde gestern vom hiesigen Stadtkommunalrat Herr Rechtsanwalt und königl. sachl. Notar Dr. jur. **Kronfeld** in **Wilsdruff** gewählt. Dr. Kronfeld wurde am 11. Juni 1877 in Gortzsch bei Leipzig als Sohn des dortigen Pfarrers geboren. Er besuchte bis Ostern 1896 das Nicolaus-Gymnasium in Leipzig, genügte alsdann ein Jahr seiner Militärdienstpflicht (1902 zum Offizier befördert) und bezog hierauf die Universität Leipzig. Anfang 1901 legte er die Prüfung als Referendar ab. Den Vorbereitungsdienst absolvierte er bei den Amtsgerichten Leipzig und Froberg in der Zeit bis 31. März 1903. Während dieser Zeit erwarb er sich die juristische Doktorwürde. Nach Ableistung des Vorbereitungsdienstes wirkte er als juristischer Hilfsarbeiter bei dem landwirtschaftlichen Kreditverein für das Königreich Sachsen zu Dresden. Am 24. Juli 1905 bestand er das Staatsexamen als Assessor und am 25. September desselben Jahres verließ er die Funktion bei dem landw. Kreditverein, um sich in **Wilsdruff** als Rechtsanwalt niederzulassen. Im vorigen Jahre erfolgte seine Ernennung zum Notar. Daß er sich hier sehr rühmlich die besondere Wertschätzung seiner Mitbürger erworben hat, beweist seine Wahl als Stadtrat.

— Der konservative Verein im Amtsgerichtsbezirk **Wilsdruff** hält am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr im „Hotel weißer Adler“ eine Versammlung ab. Die Versammlung hat den Zweck, eine Klärung der Meinungen über die Wahlrechtsvorlage herbeizuführen. Das einleitende Referat hat Herr Redakteur **Calebow** übernommen. Die Wahlrechtsfrage zählt gegenwärtig zu den wichtigsten Fragen auf sächsisch-politischem Gebiet. Es ist deshalb zu wünschen und zu erwarten, daß die Mitglieder des Vereins die Versammlung recht zahlreich besuchen. Der konservative Landesverein legt großen Wert darauf, daß er über die Wünsche und Stimmung im Lande bezüglich der Wahlrechtsvorlage unterrichtet wird. Nur auf diesem Wege wird es der Leitung des Landesvereins möglich sein, an zuständiger Stelle das zu vertreten, was man von ihr erwartet.

— Bei der heute vormittags in **Wilsdruff** stattgefundenen **Pferdevormusterung** wurden dem Kommissar 110 Pferde vorgeführt.

— Der im Jahre 1875 gegründete, auf Gegenseitigkeit und kameradschaftlicher Grundlage beruhende **Sächs. Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden** (Domaan in **Wilsdruff** Herr **Freiseur Hugo Öberg**), dessen Vermögen zur Zeit über 4 Millionen Mark beträgt, schloß laut des uns vorliegenden Berichtes in den verfloffenen 9 Monaten des 32. Geschäftsjahres (1. Februar bis 31. Oktober) 4609 Versicherungen über 1 597 140 Mark Versicherungskapital ab. Dadurch erhöhte sich der Versicherungsbestand auf 67 758 Policen mit 17 268 861 Mark Versicherungssumme. An die Mitglieder oder deren Hinterbliebenen zahlte der Verein in der gleichen Zeit weit über 200 000 Mark, seit seinem Bestehen aber 2 500 000

Mark aus, und die den Mitgliedern gewährten Dividenden betragen schon jetzt nahezu 200 000 Mark. Wir wünschen diesem kameradschaftlichen Unternehmen, dessen Maß der Sicherheit infolge der sparsamen, ehrenamtlichen, mit allen Vorteilen der Versicherungstechnik arbeitenden Verwaltung dem der größten deutschen Lebensversicherungsgeellschaften gleich zu achten ist, weitere gute Erfolge und machen unsere verehrlichen Verehrten und Leser noch auf die in dieser Nummer enthaltene Annonce des Vereins aufmerksam. — Erwähnt sei hierbei noch, daß die in Dresden auf der Schulgasse 7 im eigenen Grundstück des Vereins befindlichen Büroräume infolge der fortgesetzten erheblichen Zunahme der Geschäfte nicht mehr genügen, sodaß sich ein weiterer Umbau von Privatwohnungen des Grundstücks zu Büroräumen erforderlich machte.

— Der **Gewerbe-Verein** hielt am Mittwoch Abend sein übliches Herbstfranzösischen im Hotel zum goldenen Löwen ab. Der Vorsitz leitete der Mitglieder und ihrer Angehörigen war überaus erfreulich. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann **Louis Seidel**, begrüßte die zahlreich erschienenen Festbesucher mit herzlichen Worten. Er betonte den Adel der Arbeit, der uns die Stunden fröhlichen Vespertins doppelt schätzenswert erscheinen lasse. Die Begrüßungsansprache wurde sehr beifällig aufgenommen. Auch diesmal hatte der **Sänger-Verein „Sängertrupp“** in lebenswüthiger Weise für Bereicherung des Programms durch gesangliche Darbietungen gesorgt. Die wackere Sängerschar trug unter der trefflichen Leitung des Herrn Lehrer **Hilbig** mehrere Verlen deutschen Männergesangs vor. Daß die Darbietungen einen künstlerischen Genuß in sich schlossen, braucht angesichts dessen, was wir bei früheren Gelegenheiten über die Leistungen des Sängerkranzes ausführten, nicht betont zu werden. Das Konzert gab das städtische Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Rönnisch**. Die Kapelle bot wie immer außerordentliche Genüsse, für die sie reichen Beifall einheimisen konnte. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Herr **Blattner**, dankte mit herzlichen Worten all denen, die zur Ausgestaltung des Festes beigetragen hatten. Den gesanglichen und instrumentalen Genüssen folgte Tanz, bei dem man wie immer im Gewerbe-Verein wacker aushielt. Die ganze Veranstaltung ward getragen vom Geiste wahrer Geselligkeit.

— Der **Obstbauverein** hält Sonntag nachmittag im Hotel Löwe eine Versammlung ab. In derselben werden Bestellungen auf Edelreiser angenommen. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Bestellungen jetzt zu erfolgen haben, da sie im Monat Dezember an zuständiger Stelle einzureichen sind.

— Nächsten Sonntag, den 1. Dezember, finden im „Goldenen Löwen“ **kinematographische Vorführungen** statt. Nach den vorgelegten Berichten auswärtiger Zeitungen zu urteilen, muß das Unternehmen allerwärts große Erfolge erzielt haben. Die „Zittauer Nachrichten“ schreiben u. a.: „Das zur Aufführung gebrachte Programm war äußerst unterhaltend und gewann dadurch an Interesse, daß zum Teil hier noch nicht gezeigte Aufnahmen vor Augen kamen. Die Darbietungen legten sich zusammen aus Natur- und Sport-, patriotischen, wissenschaftlichen, dramatischen und vor allem auch humoristischen Szenen. Besondere Aufmerksamkeit erregte u. a. das in 6 Abteilungen vorgeführte „Schlittenrennen“, ferner die Bilder „Paris aus der Vogelschau“, „Die Stimme des Geistes“, „Mystifizierte Juwelenblebe“ und „Ein Drama im Gyros“. Von den humoristischen Szenen erwiderte namentlich die zum Schluß gebrachte Nummer: „Unmögliche Ehecheidung“ allgemeine Heiterkeit. Die Mehrzahl der Bilder zeichnete sich durch Schärfe und Klarheit aus, und was sie für das Auge besonders angenehm machte, das war ihre Flimmerfreiheit. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.“

— Gestern Abend gegen 1/8 Uhr ging in der Richtung zwischen dem Rathaus und der Kirche ein wunderbar grün leuchtender **Meteor** unter starkem zischenden Geräusch nieder.

— In der in letzter Nummer mitgetheilten **Bernteilung** eines Kaufmannslehrling **Schmidt** aus **Wilsdruff** sei auf Wunsch festgestellt, daß der Verurteilte zu den hier lebenden Familien gleichen Namens in keinerlei Beziehung steht. Schmidt wurde als Sohn eines damals in **Wilsdruff** wohnhaft gewesenen Tischlermeisters geboren.

— Der hiesige **Ferkelmarkt** zeigt gegenwärtig eine ungewöhnlich hohe Tendenz. Von 129 Stück, die heute aufgetrieben waren, wurde kaum der vierte Teil verkauft und zwar zum Preise von 4 bis 9 Mark. Die Händler erklären, daß sie infolge des Futtermangels nur schwer Absatz für Ferkel finden.

**Reffelsdorf**, 27. November. Die am Mittwoch Abend hier einberufene Versammlung des „Bundes der Landwirte“ war gut besucht. Herr **Wanderredner Oskar Röbholz-Freiberg** entledigte sich in vorzüglicher Weise seiner Vortragsaufgabe über „Zeit- und Streitfragen unserer Wirtschaftspolitik“, indem er die Tätigkeit des seit 1893 bestehenden „Bund der Landwirte“ besprach und auf den Einfluß dieser großen Vereinigung auf die deutsche Reichsgesetzgebung hinwies. Gegen großkapitalistisches jüdisches Geschäftsgebahren, Börsenspekulation in Getreide, Ruin des Kleingewerbes durch Warenhäuser und Konsumvereine, die wahren Ursachen der Fleischvertheuerung durch Vieh-Großhändler und andere Auswüchse der gegenwärtigen Zeit richtete sich der Kampf dieses Bundes. Reicher Beifall lobte die sachlichen Ausführungen. Eine Anzahl Landwirte erklärten hierauf ihren Beitritt. — Bei der am 27. November stattgefundenen **Pferde-musterung** auf Kriegsauglichkeit wurden von 55 vorgeführten Pferden 34 als kriegsbrauchbar befunden.

— Der Antrag auf Errichtung eines Amtsgerichts in **Röhschenbroda**, wird von der Gesetzgebungsdeputation der zweiten Kammer dem Plenum zur Annahme empfohlen.

— Zum **Dombaumeister** für den **Meißner Dom** ist an Stelle des erkrankten Geheimen Baumeisters **Schäfer** Professor **Dr. Hugo Hartung** ernannt worden, der die Restaurierung des Domes weiter zu leiten hat.

### Kirchennachrichten

zum 1. Advent.

Anfang des neuen Kirchenjahres.

#### Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Psalm 100). Nach beendetem Gottesdienste bis 1/2 12 Uhr vormittags Kirchenvorstandswahl in der Kirche.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mittwoch, den 4. Dezember.

Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Beichtanmeldung möglichst tags vorher erbeten.

Kommunionen finden in diesem Jahre noch statt:

Am 2. Advents-sonntage vormittags halb 9 Uhr.

Am 3. Advents-sonntage vormittags halb 9 Uhr und abends 6 Uhr, außerdem am 11. und 18. Dezember vormittags 9 Uhr.

#### Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Tausen unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienste.

#### Reffelsdorf.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte: Hilbig, Leucht.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Lic. th. **Schmiller**.

Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Hilbig, Leucht.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: derselbe.

#### Rimbach.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 4. Dezember.

Abends 7 Uhr Abendkommunion.

#### Sora.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst und Betrachtung aus der Mission. Sammlung von Gaben für die Feldmission.

Nachm. halb 2 Uhr Beichte und Kommunion. (Pastor Weber, Rimbach.) Anmeldungen tags zuvor erbeten.

Mittwoch, den 4. Dezember.

Halb 7 Uhr 1. Adventsgottesdienst.

#### Blankenstein.

Vorm. 8 Uhr Beichte u. Feiern des heil. Abendmahls.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Im Anschluß daran kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

#### Tanneberg.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte und Feiern des heil. Abendmahls.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Freitag, den 6. Dezember 1907.

Abends 7 Uhr Adventsandacht.

#### Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernehmen wir nur die persönliche, nicht aber die literelle Verantwortung.)

#### Die große Frage!

Es könnte sich vielleicht die Meinung bilden, die „freie Vereinigung unabhängiger Bürger“ sei den Mitgliedern des Gewerbe- und Gemeinnützigen Vereins feindlich gesinnt. — Dies ist aber ganz und gar nicht der Fall. — Schon aus dem Grunde nicht, weil viele Herren der freien Vereinigung diesen Vereinen als Mitglieder angehören.

Man muß aber von dem Grundsatze ausgehen, nur solche Männer aufzustellen, denen das wirtschaftliche Wohlbestehen des Bürgerstandes wirklich am Herzen liegt. Sie müssen neben ihrem Selbstgefühl, auch die Gleichberechtigung aller übrigen Bürger anerkennen und deren Rechte auf jeden Fall durchsetzen. — Suche sich ein jeder aus den Vorgenannten ein Bild zu machen und er wird von selbst zu dem Schlusse kommen, daß die von der freien Vereinigung unabhängiger und fortschrittlicher Bürger vorgeschlagenen Herren Ihre Stimme zunächst **Denkende Bürger**.

#### 1907er Konserven

empfiehlt höchst

**Berthold Wilhelm,**

vorm. Bruno Gerlach.

Wer Männer schätzt, die eigenes Urteyl, den Mut und die Fähigkeiten haben, an jeder Stelle ihre Ueberzeugung mannhaft zu vertreten, der wählt Herrn **Louis Wehner**, Kantor **Sientisch**, Redakt. **Friedrich**.

#### Eine Kuh,

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen. **Grumbach 94.**

#### Zeherling

Suche per Oster 1908 für kaufmännische Ausbildung in mein Comptoir unter günst. Bedingungen **Emil Weinhold,**

#### Lose

Dresdner Pferdlotterie noch zu haben bei

**Berthold Wilhelm,**

vorm. Bruno Gerlach.

Bei den Namen **Eger, Friedrich** und **Moritz Hofmann** den Vornamen nicht vergessen, sonst sind die Stimmen ungültig.

**Imder Tollheringe,**

sehr schöne zarte Fische.

10 Stück 40 Pfg.

empfiehlt

**Alfred Pietzsch.**

**Fleischerlehrling**

## Winter-Joppen

Neueste Fassons. Gute Passform.

Herren von 6-7.50, 8-9, 10-12, 15-20 Mk. an.  
Knaben v. 2.75, 3.50-4, 5-6.75, 7-9-12 Mk. an.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**B. Walther, Potschappel.**

Sonntags offen von 12-4 Uhr.

Sonnabend, den 30. Novbr. bis Montag, den 2. Dezbr. Geflügel-Ausstellung in der „Börse“ zu Coswig.

1099

## Weihnachten!

„Mit dem Heute bau' das Morgen,  
Rechne nicht mit Zufallsgaben —“

Hohes Alter und langjährige Arbeitskraft sind Zufallsgaben. So wenig man sich ihres dauernden Besitzes zu sichern vermag, so viel kann man doch sich und die Seinen vor den materiellen Folgen ihres Verlustes schützen. Der

### Sächsische Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden, Schulgutstr. 7, gegr. 1875 a. G.

bietet dazu durch Abschluß von Lebens- und Begräbnisgeld-Versicherungen, und durch Sparversicherungen zum Zwecke der Aussteuer bei Konfirmation, Eintritt in die Lehre und den Militärdienst, Studien, Verheiratung u. s. w. manigfache Gelegenheit, er berechnet

niedrigste Prämien u. gewährt steigende Dividende.  
Sein Vermögen beträgt z. Z. 4,1 Mill., das Vers.-Kap. 17,3 Mill. Mk.  
und die Mitgliederzahl 68 000.

Nähere Auskünfte erteilen bereitwilligst und kostenfrei die Obmänner des Vereins,  
sie vermitteln auch rechtzeitig eine  
der schönsten Weihnachtsgaben, eine **Weihnachtspolice.**

## Edgar Schindler, Uhrmacher

Meissner Str. Ecke Markt **Wilsdruff** Meissner Str. Ecke Markt

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Herren- und Damenuhren**  
in Gold, Silber, Stahl und Nickel

Regulateure, Tafeluhren  
(in altdeutschem Stil  
mit herrlichem Gongschlagwerk).  
**Wand-, Stand-,  
und Weckeruhren.**

Große Auswahl in  
Herren- und Damen-Uhrketten  
in echt Nickel, Doublé und Gold-Gharrier  
Neueste Facon in Damen-Uhr-  
ketten und Fächerketten.  
Reichhaltige Auswahl in Ringen,  
Ohrringen, Broschen u. Goldwaren.  
Trauringe.

Für jede Uhr leiste ich 2 Jahre schriftliche Garantie.

Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.

Reparaturen schnellstens, gut und billigst.



## Ausverkauf.

Wir räumen wegen vorgerückter Saison unser grosses Lager  
in

### Damen- u. Kinder-Hüten

und verkaufen die Restbestände zu u. unter Fabrikpreisen.

**Fabriklager**

Dresden-A., Wettinerstr. 2, „Edelweiss“.

**Blumen, Federn, Hüte.**

1090

Als Weihnachtsgeschenke  
empfiehlt

## Nähmaschinen

von Seidel & Naumann, sowie verschiedene andere Marken  
ersterklassiger Fabrikate unter 5jähriger Garantie.

**Stickapparate sowie Anlernen gratis.**

Größtes Lager und reichhaltigste Auswahl am Plage.

**Wringmaschinen von Mk. 9,75 an**

sowie neu überzogene Gummiwalzen unter Garantie.

**Elektrische Taschenlampen von Mk. 1,00 an**

Größtenteils hierzu 40 Pfg.

Durch Vergrößerung meines Ladens bin ich in der Lage, ein bedeutendes  
größeres Lager zu halten und ladet zur Befestigung ergebenst ein

1116

Arthur Fuchs, am Markt.

### Freundliches Logis

mit Mittagstisch für einzelnen Herrn  
gesucht. Gest. Offerten unter F. H. 100  
an die Geschäftsst. b. Vl. erbeten.

Wunder wählen Wunder —

### Wählt den großen Schweizer.

Suche für meine Polizeiverwaltung einen

### Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen für Neu-  
jahr oder Ostern.

1120

## Sündenschlößchen

Sonntag, den 1. Dezember  
**r. Pfannkuchenfest,**  
von nachmittags 4 Uhr an  
**starkbes. Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

## Gasthof Klipphausen.

Hierzu ladet freundlichst ein

**10 Uhr grosse Lichterpolonaise.**

NB. Frischgebackene Pfannkuchen.

1117 **G. Horn.**

Sonntag, d. 1. Dezember

**starkbesetzte**

**BALLMUSIK.**

Anfang 4 Uhr.

Otto Schöne.

## Gasthof zum Erbgericht Limbach.

Morgen, Sonntag, den 1. Dezember

**starkbesetzte BALLMUSIK,**

wozu freundlichst einladet

**Kubisch.**

## Tännichtmühle Herzogswalde.

Zu meinem Sonntag, den 1. Dezember 1907, stattfindenden

## Einzugs-Schmaus

gestatte ich mir, meine lieben Nachbarn, Gönner und Freunde hierdurch ebenso höflichst  
als ergebenst einzuladen.

Mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch zeichnet

Hochachtungsvoll

**Ernst Lange u. Frau.**

## Restaurant Stadt Dresden.

Sonnabend, den 30. Dez.

großes

## Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch, später fettsche  
Wurst, von 11 Uhr an voigtl. Klöße  
u. Meerrettig u. Schweinsknochen.  
Abends Sauerkraut mit Bratwurst.

Dazu ladet ergebenst ein

**Otto Bretschneider.**

Fisch-Deilkassens.

Schänke alte Post

am Markt.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Schöne Räume.

Fisch-Deilkassens.

## Gasthof Weistropp.

Sonntag, den 1. Dezember

**Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

**Robert Branzke.**

1175

Gasthof Kaufbach.

Sonntag, 1. Dezember 1907

**Ballmusik.**

Hierzu ladet ein

**D. Voßmann.**

## Gasthof Blankenstein.

Sonntag, den 1. Dezember

**BALLMUSIK.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**G. Gulitz.**

1102

Stromabnehmer-Gastwirte!

In der Richtsack hat Herr W. Trepte  
gegen unsere Interessen gehandelt. Streicht  
ihn auf den Stimmzetteln.

## Zur Wahl!

Die diesmalige Stadtverord-  
neten-Ergänzungswahl ist von be-  
sonderer Bedeutung.

Kein Wähler veräume seinen  
Stimmzettel abzugeben. Immer  
haben sich die Kandidaten des  
Gewerbevereins als sparsame und  
praktische Männer bewährt.

Um Stimmenzerstückelung zu  
vermeiden, wähle man die Kandi-  
daten des Gewerbevereins.

Viele Bürger.

1090

## Möbel-Vertretung.

in getrichen u. rohen Möbeln für Leipzig  
u. Thüringen von langjährig best.  
geführtem Betrieb gesucht. Off. Off. v.  
P. 22272 an Haasenstein & Vogler  
A.-G., Leipzig.

## 4000 Mark

als 2. Hypothek unter Brandblasse auf  
ein neues Hausgrundstück in Meissen per  
1. Jan. gesucht. Off. v. „Meissen“ an

## Obstbau-Verein.

Sonntag, den 1. Dez., 4 Uhr

**Hotel Löwe**

**Monatsversammlung.**

Einziehung der Beiträge.

Bestellung von Edelweissern.

1086

Thomas.

## Turn-Verein.

Sonnabend, 30. Nov., abends 9 Uhr

**Monatsversammlung.**

7/9 Uhr Turnratsführung.

1118

D. V.

## Dekonomia Wilsdruff.

Hotel weißer Adler, Sonntag, d. 8. Dez.

## Stiftungsball.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet ein

**D. V.**

1086

## Dekonomia Grumbach.

Sonntag, den 1. Dezember 1907

## Stiftungsball.

wozu freundlichst einladet

Anfang 7 Uhr.

1096

D. V.

Sonntag, den 1. Dezember

**Bockbierfest mit**

**Ballmusik.**

ff. Kaffee u. selbstgebackene Pfann-  
kuchen.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Eduard Fehrmann.**

1102

## Bahnh Restauration Mohorn.

Zu unserm Sonntag, den 8. Dezem-  
ber, stattfindenden

## Abend-Essen

laden werthe Gäste, Freunde und Bekannte

hiermit ganz ergebenst ein

**H. Köppler u. Frau.**

1102

Sonntag, den 1. Dezember 1907

**Jugendkränzchen,**

in Rösersdorf.

Hierzu ladet freundlichst ein

**H. Köppler u. Frau.**

1102

# Der Gewerbe-Verein empfiehlt zur Stadtverordnetenwahl

Sonnabend, den 30. November 1907

lt. Versammlungsbefehl vom 23. November nachstehende Herren als Kandidaten:

## Anfässige:

Herr Architekt Emil Bertholdt.  
" Kaufmann Louis Seidel.

## Ananfässige:

Herr Schlossermeister Woldemar Trepte.  
" Drechslermeister Moritz Hofmann.  
" Redakteur Hugo Friedrich.

An die Wahlberechtigten richten wir die dringende Bitte, von ihrem Stimmrecht unter allen Umständen Gebrauch zu machen und ihre Stimme für vor-  
genannte Herren Kandidaten abzugeben.

Der Gewerbeverein.

## Der Gemeinnützige Verein

empfiehlt allen Bürgern, bei der Stadtverordnetenwahl am nächsten Sonnabend ihre Stimmen den nachgenannten Herren zu geben, die durch ihre bisherige Tätigkeit im öffentlichen Leben, durch ihre Person und unabhängige Stellung die Gewähr für eine erprobte Tätigkeit im Stadtgemeinderat geben:

## Anfässige:

Herr Kaufmann Louis Wehner.  
" " Louis Seidel.

## Ananfässige:

Herr Redakteur Friedrich.  
" Kantor Siemisch.  
" Schlossermeister Wiche.

## Der Gemeinnützige Verein.

Elschlagel, Vorsitzender.

1031

## Warnung! Augen offen!!

Die Vereinigung freier unabhängiger Bürger dient mit ihren neuen Vorschlägen in letzter Stunde den Interessen der Allgemeinheit nicht.

Diese Vereinigung fördert mit ihren neuen Vorschlägen nur die Chancen der Sozialdemokratie. Durch diese neue IV. Kandidatenliste wird nur Zersplitterung herbeigeführt.

### Mitbürger hütet Euch vor Zersplitterung!

Wer ist denn überhaupt diese freie Vereinigung? Steht hinter dieser Bezeichnung am Ende gar nur eine Person?

### Handwerker, Gewerbetreibende!

laßt Euch durch Nichts irre führen, wählt nur die Kandidaten des Gewerbevereins!

Der Wahlausschuß  
des Gewerbevereins 1907.

1119

## Mitbürger!

Was brauchen wir? — Wir brauchen gutgestimmte Männer, welche die Allgemeinheit würdig und energisch vertreten.

Werk t auf! Interessenpolitik langt nichts!

Haltet Augen und Ohren offen. — Wählt Alle! — Dringend empfehlen wir Ihnen die Herren:

Kaufmann Wehner, Architekt Berthold, Privatus Eger,  
Lehrer Leuschner, Redakteur Friedrich.

Freie Vereinigung unabhängiger Bürger Wilsdruffs.

1111

Für die während der Krankheit, sowie bei dem Tode und Begräbnis unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter

Frau verw. Christiane Wilhelmine Starke

verw. gew. Frühauf

uns in so reichem Masse bewiesene herzliche Teilnahme sagen

innigsten Dank.

Wilsdruff und Dresden, den 27. November.

1193

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Konservativer Verein im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.  
Sonntag, den 1. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr,  
wird im Hotel zum Adler in Wilsdruff

Herr Redakteur Calebow aus Dresden einen Vortrag über den

Wahlrechts-Entwurf der Regierung

halten. Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder aller staatserkhaltenden Parteien von Stadt und Land freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Amtsgerichtsrat Schubert.

## Inventar-Verkauf.

Das sämtliche Inventar des Cafe Bismarck: als 1 Pianino, 2 franz. Billards mit Zubehör, 15 Marmortische versch. Größe, 7 Holztische, 2 Küchenbuffets, 1 Aufwaschtisch, 1 Eisschrank, 1 großer eiserner Kochherd (doppelte Feuerung), 2 Spiegel, 5 Sofas, darunter 1 Ecksofa, Stühle, Gartentische und Stühle, 5 elektr. Kronleuchter, Campions, großes Büffet mit Bierapparat, 5 Stechhähne u. v. m. soll sofort freihändig gegen Kasse verkauft werden durch

Otto Gaußner, daselbst, 3 Etg.

## Goldener Löwe, Wilsdruff.

Sonntag, den 1. Dezember 1907

## Modernes Theater für lebende Riesen-Photographien.

Erstklassige Pracht-Novitäten-Vorstellungen.  
Absolut flimmerfreie Glanzleistungen in fast stereoscopischer Wirkung.

Prächtige Farbenspielungen. Lichtquelle: Elektr. Licht.

Reichhaltiges Weltstadt-Programm.

Nur Neuheiten.

Vom Neuesten das Allerneueste.

Nachmittags 3 Uhr:

Extra-Familien-Vorstellung.

Erwachsene: 30 Pf., Kinder: 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf. Jede erwachsene Person 1 Kind frei.

Abends 8 1/2 Uhr:

Haupt-Parade-Vorstellung.

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Kinder volle Preise.

Die Leistungen des Modernen Theaters für lebende Riesen-Photographien werden von keinem Konkurrenz-Unternehmen auch nur annähernd erreicht. Den deutlichsten Beweis der Beliebtheit des Unternehmens liefert, daß letzters im Albrechtshof Meissen ca. 1200 Personen die Vorstellungen besuchten.

Die Geschäftsleitung.

Wer ist vorurteilsfrei? Nur unabhängige Männer können es sein.

Wir kaufen Nr. 136 zurück.  
Die Geschäftsstelle.

Wer kann seine Meinung rückhaltslos äußern? Das können nur Unabhängige tun.

Sterzu 1 Beilage, Romanbeilage u. „Welt im Bild“.

1104

# Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 140.

Sonnabend, 30. November 1907.

## Preisrätsel-Lösung.

### "Faust"

Es gingen im Ganzen 7 Lösungen ein und zwar aus Wilsdruff 3, Barkhardtswalde 2, Reizen 1, Wittmund 1. Falsch war keine Lösung. Bezogen wurde Nr. 6 mit dem Namen Walter Berthold, Reizen, Thonberg 22. Gewinn: Märchen aus Tausend und Eine Nacht von G. B. Georg.

## Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 29. November.

Aus **Dippoldiswalde** wird (in einem einzigen Sage) folgendes berichtet: „Das Turmbau-Komitee des „Ed. n. g. Johann-Turmes“ ist auf sein an die städtischen Kollegien gerichtetes Gesuch um käufliche Uebernahme des Turmes in das Eigentum der Stadtgemeinde am 6. November dahin beschieden worden, daß eine beifällige Entschliebung auch auf ein weiteres Gesuch nicht zu erwarten sei, weil die Stadt durch Uebernahme von 100 Anteilscheinen zu je 3 Mark den Bau bereits genügend unterstützt zu haben glaubt und ihr die Kontrolle über den Turm wegen seiner entfernten Lage von den Verwaltungsstellen zu unständlich und im Verhältnis zu den zu erwartenden Einnahmen auch zu teuer erscheint, eine Verpachtung des Turms an die Steinbruchwirtschaft aber ebenjotig vom Turmbau-Komitee vorgenommen werden kann, wie von der Stadt, wenn sie Eigentümerin des Turmes wäre.“ — Der Satz hat 117 Worte!

Ein schwerer Unfall ereignete sich in **Pirna** auf der Dresdener Straße. Vor dem 10 Uhr-Schnellzuge schaute ein Reitpferd, das von dem Burschen eines dortigen Offiziers am Zügel gehalten wurde. Das Tier raste davon und traf einen 5 Jahre alten Knaben so unglücklich, daß das Kind gegen einen Kirchsbaum geschleudert wurde. Es erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Quetschung des Auges.

Die Ehefrauen von zwei ehrsamem Handwerksmeistern in **Leipzig-Plagwitz** sind in ihrer Reichfertigkeit der Puffsucht zum Opfer gefallen. Sie ließen sich in einem Warenhaus nach und nach sechs Nähmaschinen und für 600 Mark Möbel geben und verkauften diese Gegenstände sofort wieder, um sich von dem Gelde allerhand Tand anzuschaffen. Zuerst ging es mit den Abzahlungen ganz gut. Aber als die Schuld immer höher wurde, konnten sie die Zahlungen nicht mehr einhalten. Zuletzt mußten sie ein Geständnis ihrer Schuld abgeben. Nun sehen sie einer längeren Freiheitsstrafe entgegen.

Eine große Bäckerei mit allen modernen Einrichtungen wird in kurzer Zeit der Allgemeine Konsumverein zu **Chemnitz** errichten. In der letzten Generalversammlung wurde der Ankauf eines 30000 Quadratmeter umfassenden Geländes in der Nähe des neuen Südbahnhofes beschlossen. Der Bau soll in kurzer Zeit in Angriff genommen werden. Die Anlage soll Gleisanschluss an die Staatsbahn erhalten. Der Allgemeine Konsumverein zählt über 12000 Mitglieder und hatte im Geschäftsjahre 1906/07 einen Warenumsatz von über dreieinhalb Millionen Mark, machte dabei einen Ueberschuss von etwa 460000 Mark und verteilt eine zwölfsprozentige Dividende. Die Baulichkeiten und Grundstücke, die der Verein als Eigentum besitzt, haben einen Wert von 590 000 Mark und sind nur mit 200 000 Mark Hypothek belastet. Für den Verein liefern jetzt eine große Anzahl Bäckermeister, die nach Inbetriebnahme der Konsumbäckerei ausgeschaltet werden.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft in **Zwidau** erfolgte die Festnahme eines 21 Jahre alten Bankbeamten von **Leipzig**, dem größere Veruntreuungen zur Last gelegt werden. Er war für ein Chemnitz Bankinstitut tätig und leitete eine Filiale in Schwarzenberg. Der veruntreute Betrag soll die Summe von 11000 Mark überschreiten.

Bei der kürzlich erfolgten Neubesezung des **Sebnitzer** Bürgermeisters postens wurde Herr Stadtrat **Steubner** von **Kamenz** gewählt und auch bestätigt. Daraufhin wurde der Gewählte in einem von dort aus nach **Sebnitz** gerichteten anonymen Schreiben bezüglich seines Privatverhaltens grundlos schwer verächtigt. Gegenwärtig beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft mit der peinlichen Affäre.

Am Montagabend wurde in **Adorf** an der Delsniger Straße im Straßengraben liegend ein 69 Jahre alter obdachloser Mann, der Tuchmacher **Heinrich Siegh** aus **Sando** (Bezirk Rottbus) aufgefunden. Der alte Mann wurde in einer Matschelle untergebracht, wo er gestorben ist. Das vorgezeichnete Alter sowie die winterliche Witterung scheinen den Tod des Obdachlosen herbeigeführt zu haben.

## Vermischtes.

**Geheimnisvolle Todesfälle.** Auf geheimnisvolle Weise sind kurz hintereinander in England drei Erfinder ums Leben gekommen, die alle drei dieselbe Erfindung, die einer umsteuerbaren Turbine, gemacht hatten. Die Geschichte scheint einer **Sherlock Holmes** entnommen, ist aber allzu wahr. Vor einigen Tagen wurde auf der

Höhe von **Woolwich** **William Charles Gardiner**, der Erfinder einer umsteuerbaren Turbine, tot in der Themse gefunden. Ein anderer, auf demselben Gebiete arbeitender Ingenieur **Danni Bevantin**, ein Russe, starb am 23. Oktober. Er wurde infolge einer geheimnisvollen Explosion in **Gravenchurh Street** in der City getötet, wo er an seiner umsteuerbaren Turbine arbeitete. Am geheimnisvollsten ist der Tod eines dritten Erfinders von umsteuerbaren Turbinen. **Georg Anderson**, ein Freund **Gardiners**, beschäftigte sich ebenfalls mit dem Problem, dessen Lösung er erreicht zu haben glaubte. **Anderson** wurde zu Anfang des Jahres ertränkt in **New-York** aufgefunden. Die Umstände des Todes **Gardiners** sind von besonderer Tragik. Nach vielen Jahren harter Arbeit hatte er eine umsteuerbare Turbine erbaut und auch ein Syndikat gefunden, das ihm 600000 Mark für seine Erfindung bezahlte wollte. Die Verhandlungen waren an dem Abend, bevor **Gardiner** verschwand, zum Abschluß gelangt. Der Erfinder war lange Zeit Ingenieur auf den Kohlenhöfen der **London-Carbide** Firma **Cory Hand Sons** und wurde dort als ruhiger, fleißiger und umsichtiger Mann geschätzt. Am 22. Oktober legte sein Schiff, die „**Souhwood**“, am **Woolwicher Arsenal** an, und **Gardiner** benutzte die Gelegenheit, um in die City zu fahren und noch einmal über den Verkauf der Turbine mit seinem Anwalt Rücksprache zu nehmen. Gegen Abend kehrte er von seinem Ausfluge zurück und erzählte seinem Sohne, der ebenfalls an der „**Souhwood**“ angestellt ist, daß alles zu seiner Zufriedenheit erledigt sei. Er war in der besten Laune, sagte seinem Sohne, er würde noch einmal an Land gehen, um dort einen Spaziergang zu machen und kehrte nicht wieder. Zehn Tage später wurde sein Leichnam in der Themse gefunden. **Gardiner** hatte alle seine Ersparnisse auf die Erfindung verwandt, die von der britischen Regierung approbiert worden war. Das Modell der Turbine befindet sich in den Händen des Handelsamtes. In den letzten 48 Stunden sind zur Kenntnis der Behörden gewisse Umstände gekommen, die darauf schließen lassen, daß der Erfinder dieser Turbine ermordet worden ist.

**Der Gott der Kleinen.** Eine Leserin schreibt den „**Hamb. Nachr.**“: Die resolute Verurteilung der Kleinen in ihrem Verhältnis zum lieben Gott wirkt auf uns Erwachsene, besonders wenn man sich mit den grundgelehrten Erörterungen der modernen theologischen Spekulationen befaßt hat, oft erfrischend — ernüchternd. Hier zwei kleine Beispiele:

Die kleine vierjährige Esther, ein ungewöhnlich aufgewecktes Mädchen, wird von der Frau **Nama** bei einem vorwichtigen Griff in die Zuckerdose überrascht. Sie hält der Kleinen natürlich die pflichtschuldige Strafpredigt und schließt:

„Weißt du denn nicht, daß der liebe Gott alles sieht? Er hat auch gesehen, daß du genascht hast, und er ist sicher sehr taurig darüber.“

Esther scheint etwas zerknirscht. Dann aber wendet sie mit pfiffigem Lächeln im aufgestellten Gesichtchen ein:

„Mammi, der liebe Gott muß aber doch manchmal schlafen?“

„Nein Esther, der liebe Gott schläft nie und sieht alles.“

Das kann Esther sich nicht recht vorstellen. Sie äußert:

„Du Mammi, ich glaube aber doch, er döft manchmal so'n bißchen?“

Und die **Nama** ist entwaffnet.

## Kurze Chronik.

**Zum Prozeß gegen Prinzessin Luise von Belgien.** Das Appellgericht in Brüssel beschäftigte sich gestern mit dem Einspruch der Gläubiger der Prinzessin **Luise** gegen die Vertagung des Zwangsverkaufs der hinterlassenen Schmuckstücke der Königin. Einen großen Eindruck machte die Vorlesung eines Briefes der Prinzessin, in dem sie sagt, daß sie viel gelitten habe und daß der Verkauf des Schmuckes die Folge eines langen Martyriums sei, die sie erdulden mußte. Die Schulden stammen aus einer Zeit, wo sie noch die Frau des Prinzen von **Koburg** war, und sie seien ihr ungeselich durch ein Abkommen, das nicht sie hindern konnte, aufgebürdet worden. Die Verhandlung wurde auf Montag vertagt.

**Zweifacher Mord durch einen Gendarmen.** Der Gendarmierwachmeister **Faler** verfolgte seit einiger Zeit die 24 jährige Tochter des auf dem bei **Tarnow** (Salsizien) gelegenen Gute des Direktors der Salsizischen Bodentreibgesellschaft bediensteten **Kochs** **Mikowski** mit Liebesanträgen, die aber zurückgewiesen wurden. Vor einigen Tagen traf der Gendarmierwachmeister den **Mikowski** und dessen Tochter im Dorfwirtshause und schloß sich mit ihrer Einwilligung auf dem Heimwege an. Seltener waren Vater und Tochter verschwunden. Durch Ortsbewohner wurden nun beide als Leichen mit Bajonettschlägen in der Druff aufgefunden. Es besteht kein Zweifel, daß der Gendarmierwachmeister **Faler** den Doppelmord begangen hat. Der flüchtige Täter wird von den Behörden verfolgt.

**Selbstmord aus Heimweh.** In **Grus** (Schwaben) beging ein 14 jähriger Knabe Selbstmord durch Erhängen.

Der Knabe war von seinen Pflegeeltern in eine Dienststelle geschickt worden, aus der er am Mittwoch Abend, von starkem Heimweh getrieben, wieder nach Hause zurückkehrte. Weil ihn am anderen Tage seine Pflegeeltern wieder in den Dienst zurückbringen wollten, scheint er den Entschluß zu der traurigen Tat gefaßt zu haben.

## Ämtlicher Bericht

über die am 15. November 1907, nachmittags 6 Uhr, stattgefundene

### Öffentliche Stadgemeinderatsitzung.

Anwesend waren sämtliche Herren Mitglieder.

Vorsitzender: Der unterzeichnete Bürgermeister.

1. Kenntnis nimmt man von der Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft **Reizen** zu dem geplanten Uebergangsweg auf der Bahnhofstraße. Im Anschluß hieran regt Herr Stadtrat **Bretschneider** an, die beiden Zugangswege entlang des Weges beim Herrn **Fleischermeister** **Haubold** und **Witwe** **Ischolt** mit zu pflastern. Der Vorschlag wird zum Beschluß erhoben.

2. Das Gesuch des Herrn **Albert Müller** um Anschluß seines Grundstückes an die Wasserleitung wird einstimmig genehmigt. Die Ausführung wird der Deputation für Wasserversorgung übertragen.

3. Auf Antrag des Herrn Stadtverordneten **Fischer** wird Punkt 7 an Stelle des Punkt 2 der Tagesordnung gestellt. Dem Antrage des Schulvorstandes auf event. Ueberlassung des alten Elektrizitätswerks für Schulbauzwecke entsprechend, beschließt man nach längerer Debatte mit 8 gegen 5 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung das alte Elektrizitätswerk zu genannten Zwecke nicht zu verkaufen. Es stimmten gegen den Verkauf die Herren Bürgermeister **Kahlenberger**, Stadträte **Goerne** und **Dinndorf**, Stadtverordnete **Schubert**, **Tzschaschel**, **Lohner**, **Hofmann** und **Schlichenmaier**, für den Verkauf Herr Stadtrat **Bretschneider**, Stadtverordnete **Freihaus**, **Heinrich** **Rausch**, **Fischer** und **Rudolf** **Rausch**. Herr Stadtverordneter **Trepte** enthielt sich, ehe die Frage, was aus dem Brunnen, welcher auf dem Grundstück liegt, bei einem Verkauf werden soll, nicht klargestellt ist, der Abstimmung. Herr Stadtverordneter **Fischer** tritt nach Beendigung dieses Punktes ab.

4. In den Ausschuss für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl werden gewählt aus der Mitte des Kollegiums Herr Stadtverordneter **Trepte** mit 11 Stimmen, Herr Stadtverordneter **Tzschaschel** mit 9 Stimmen und Herr Stadtverordneter **S. Rausch** mit 7 Stimmen. Als Stellvertreter Herr Stadtrat **Dinndorf** mit 3 Stimmen, Herr Stadtverordneter **Lohner** mit 3 Stimmen; aus der Mitte der Bürgerchaft: Herr Kaufmann **Gerlach** mit 13 Stimmen, Herr Kaufmann **Beyrich** mit 12 Stimmen. Die Wahl erfolgt mittelst Stimmzetteln.

5. Auf das Gesuch des Gemeinnützigen Vereins um Gewährung einer Unterstützung für die Volksbibliothek, beschließt man fürs Jahr 1907 50 Mk. zu bewilligen. Herr Stadtverordneter **Tzschaschel** als Vorsitzender dieses Vereins spricht für die Bewilligung den Dank aus.

6. An Stelle des verzogenen Herrn Stadtrat **Wägel** wird bis 31/5 1909, Herr Stadtrat **Bretschneider** mit 12 Stimmen — 1 Stimmzettel war unbeschrieben — als Vorsitzender und Herr Stadtrat **Dinndorf** als Stellvertreter des Ortsschätzungsausschusses, letztgenannter Herr durch **Jurus**, gewählt.

7. Ebenfalls wird an Stelle des verzogenen Herrn Stadtrat **Wägel** bis Ende 1908 Herr **Gutsbestyrer** **Moritz** **Kohberg** als Vertrauensmann und **Gutsbestyrer** **Herr** **Donath** als dessen Stellvertreter der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft durch **Jurus** gewählt.

8. Von dem Antrag auf Veranstaltung eines Heimatsfestes nimmt man Kenntnis und beschließt hierzu, indem man sich mit der Veranstaltung eines Heimatsfestes im Prinzip einverstanden erklärt, diese Angelegenheit vorläufig noch zu verschieben.

Der Bürgermeister

**Kahlenberger.**

## Dresdner Schlachtviehpreise.

Auftrieb: Ochsen 11, Kalben und Kühe 14, Bullen 18, Kälber 1320, Schafe 32 Schweine 2232, zusammen 3617 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen Montagspreise; Kälber 46—49, 74—78, 42—45, 70—73, 38—41, 65—69, schlecht; Schafe Montagspreise; Schweine 46—48, 60 bis 62, 48—49, 62—63, 43—45, 57—59, 38—42, 53—56, schlecht. Ueberständler: Ochsen 11, Kalben und Kühe 6, Bullen 14, Schweine 246.

## Gingelandt.

Die Meinung eines asthmatranken Arztes über Apotheker **Reumeyer's** Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintrat, als ich schwer 1877 an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. **Kirchner**, Arzt, **Polzin**, **Pommern**. Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver M. 1,50 oder den Carton Cigarillos M. 1,50. Apotheker **Reumeyer**, **Frankfurt a. M.**

Dep. : **M. Brach**, **Kraut** 45, **Koblenz**, **Kraut** 5, **Salpeterf.** **Kall**, 25 **Salpeterf.** **Kall**, 2, **Jedd.** 4, **Rohrjeder** 16 **Kell.**

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

Prager Straße 12.  
DRESDEN.

Höchste Leistungsfähigkeit in guter Mittelware.

Besser und billiger kann man nirgends kaufen.

# „MAX DRESSLER“

## „Emmerlinge“

besten Nährzwieback  
in Paketen (10 Stück enth.) 10 Pfg. und (30 Stück  
enthaltend) 30 Pfg.  
R. Preuß. Staatsmedaille! Ehrenpreis! Gold. Medaille!  
Zu haben bei:  
**Chokoladen-Onkel,**  
Inh.: J. A. Zdraschil, Wilsdruff, Markt 101.

### Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

jetzt Moritzstrasse 21, I., Ecke Johannisstrasse

empfehlen bis auf weiteres:			
Fäkaljauche	pro Lowry 10000 kg = 100 hl	mit Mt.	17.—
Kloake	10000 kg = 44 Faß	" "	28.—
<small>(Fracht- und Zuführungsgeb. der leeren Fässer trägt der Besteller.)</small>			
Pferdedünger	pro Lowry 10000 kg mit Mt.	40.—	
Molkerei-Kühdünger,	pro Lowry 10000 kg	" "	40.—
<small>(Sägespänesorten)</small>			
Schlachthof-Strassenkehricht (roh)	Rinderdünger	" "	10000 kg " " 38.—
	Stroh Dünger,	" "	10000 kg " " 40.—
	Kutteldünger	" "	10000 kg " " 28.—
do. (gelagert)	" "	" "	10000 kg " " 10.—
	" "	" "	10000 kg " " 20.—

Ab infert  
Verlade-Stellen  
in Dresden.

Ein gutes Bild ist das vornehmste Geschenk von  
dauerndem Wert.

**Bruno Mattner,**  
Atelier für moderne Photographie  
Wilsdruff, Meissnerstrasse 43

empfehlen seine anerkannt guten Portraits, sowie Kinderaufnahmen zum bevorstehenden Weihnachtstest.

Vergrößerungen zu äusserst mässigen Preisen. Tadellose Aufnahmen auch bei trübem Wetter.

Gestützt auf die reichen Erfahrungen aus meiner früheren Tätigkeit in den renommiertesten Ateliers des In- und Auslandes, wie u. a. b. W. Höffert, Hofphotogr. Dresden, Otto Meyer, Hofphotogr. Dresden, Gebr. Lützel, Hofphotogr. München, von Schüren, Hofphotogr. Antwerpen, werde ich in der Lage sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden, so dass ich hiermit die höfliche Bitte ausspreche, meinem Unternehmen Ihre gütige Unterstützung zuteil werden zu lassen.



Inhaber: M. Hübner,  
Dresden-A., Moritzstr. 13.

Feinste Harzer Kanarienvogel von 5 Mark an.  
Chin. Nachtigallen, Doppelüberschläger, St. 5-6 Mark,  
Weibchen 1,25 Mark.  
Kolibrifinken, Zuchtpaar von 2,50 Mark an.  
Exotische Sierfische, Zuchtpaar von 30 Pfennig an.  
Wasserpflanzen, Aquarien,  
Vogelkäfige und Prima Vogelfutter.

### Winter-Paletots

für Männer, Burtschen, Knaben und Kinder in größter Auswahl  
neueste und modernste Stoffe und Ausführung  
Jeder beschätze mein Lager ehe er seinen Bedarf bedt.

### Winter-Joppen

Gute Futter, feste Sport-Facon's und gute Nährarbeit in jeder Größe  
vom Billigsten bis zum Besten.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge  
moderne Farben, gute Stoffe, reizende Winterneueheiten von 5 Mark an.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.  
Billige und streng reelle Bedienung

Herren- u. Knaben-Garderobe-Spezial-Geschäft von  
**Curt Plattner, Dresdnerstrasse 69.**

### Wer liebt

ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint?

Alles dies wird erreicht durch die echte  
**Stekensperd-Silbermilch-Seife**

à St. 50 Pf. bei:  
Paul Bloßsch und Otto Fünfstück.

Suche zum 1. Januar ein  
**Stallmädchen**

bei hohem Lohn.

H. Linke,

Klippermühle Tharandt.

### Blusen-Sammet, Blusen-Seide

die neuesten Farben und Bearten, empfiehlt  
**Eduard Behner,**  
am Markt.

Wer sich einen guten  
feinen Liqueur selbst  
bereiten will, der kaufe  
nur die echten

**Günther-Essenzen.**

zu haben in Wilsdruff  
bei Herrn

Apotheker Tzschaschel.

### Erdborher,

„Baumpfleger  
u. Rosenschoner“

Zum Düngen der Bäume,  
Sträucher, Weinstöcke etc. sowie  
zum Segen der Baumpfähle.  
Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben  
liegen aus. — Prospekte gratis. — Dieses  
überaus nützliche und unentbehrliche In-  
strument empfiehlt  
**R. Paul Hegewald, Kesselsdorf i. S.**  
am Bahnhof.



Wer gezwungen oder frei-  
willig dem Genuss von  
Bohnenkaffee entsagt?



trinke

## „Enrilo“

von

Heinr. Franck Söhne

in Ludwigsburg.

(1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)

Gebrauchsanweisung auf dem Paket.

Beim ersten Versuch nur ein abge-  
gestrichener Teelöffel voll auf 1 Tasse.

Probepakete kostenlos zu haben bei:

**Th. Goerne,**

Apotheker P. Tzschaschel.



Wer für sein

### Schlachtpferd

den höchsten Fleischpreis erzielen will,  
wende sich selbst an die Rosschlächterei  
von **Bruno Ehrlich, Deuben.**  
Nichtlaufende Pferde werden sofort  
per Wagen abgeholt.

### Weihnachts-Überraschung.

1000 Mark werden verschenkt!



Das Geschenk für  
den Weihnachts-  
tschl! Jeder, der  
auf belobendem  
Bilde den Besitzer  
sucht und ihn mit  
Blaustrich übermalt,  
erhält Mark

20 geschenkt.  
Um den beliebten  
Illust. Kalender  
weiter zu vertreiben  
ist Bedingung, dass  
jeder Einsender die  
angelegte Bestellung an die Verlagsbuchdruckerei Hansa, Berlin-Lichten-  
rade einwendet. Die Verteilung der Geldgeschenke von je 20 Mark erfolgt  
am 23. Dezember 1907.

Unterzeichneter bestellt hiermit den Illust. Kalender für Mk. 1,35  
durch Nachnahme. (Anbet. in Marken.)

Name: ..... Wohnort: ..... Strasse: .....

1014

### !Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.  
5245  
not. begl. Zeugnisse bezeugen  
den hilfebringenden Erfolg  
von

### Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Walz-Extrakt.

Ärztlich erprobt u. empfohlen gegen  
Husten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Nachenlatarrhe, Krampf-  
und Keuchhusten.

Paket 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt  
Flasche 90 Pfg. Weides zu haben:  
Löwen-Apothek in Wilsdruff, Max  
Lummer, Saxonia-Drog. in Mohorn.

### Größte Spielwaren-Ausstellung

bei **Aug. Schmidt,**  
Dresdnerstrasse, gegenüber dem Rathaus  
im Kaufhaus.

### Karpfen

### Schleien u. Aale

empfiehlt **M. Liebig.**

### Karpfen, Aale, Schleien

empfiehlt **Otto Bretschneider,**  
Restaurant „Stadt Dresden“.  
Telephon No. 46.

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die älteste  
Rosschlächterei von **A. Mensch, Pot-  
schappel.** Telephon Nr. 735.

Bei Unglücksfällen bin mit Trans-  
portwagen sofort zur Stelle. 131

### Was der Erfinder

wissen muss.  
Antikrämer Hilfsbuch für Erfinder.  
Von Ingenieur Fr. Weid, Dresden 8,  
Prenzlauerstr. 1. — kostenlos.

### Futterkartoffeln

à Str. 1,50 Mk. verkauft  
**Rittergut Weistroy.**

# Extra = Blatt

## des Wochenblattes für Wilsdruff u. Umg.

Druck und Verlag von Arthur Schunke.

---

Wilsdruff, 30. November 1907,

Bei der heute stattgefundenen **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** wurden gewählt:

### Als Ansässige:

Herr Architekt Berthold	mit 218 Stimmen.
„ Louis Wehner (Ersatzmann)	„ 174 „

### Als Unansässige:

Herr Redakteur Hugo Friedrich	mit 211 Stimmen.
„ Lagerhalter Bshoke	„ 134 „
„ Schlossermst. Crepte (Ersatzmann)	„ 122 „

Weitere Stimmen erhielten die Herren: Hilbebraut 145, Seibel 120, Mehlig 113, Heinicke 106, Richter 106, M. Hofmann 105, Eger 96, Wiche 87, Dienzsch 73 und Reuschner 66.

---

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Friedrich.

